



Stand des politischen Prozesses
zum indirekten Gegenvorschlag zur
eidgenössischen Volksinitiative, für einen
geordneten Ausstieg aus der Atomenergie
«**Atomausstiegsinitiative**»

Ausarbeitung für  **KGT**

durch **Stephan Peterhans, FWS**

www.fws.ch



Energiestrategie 2050, Revision Energie-Gesetz, CO₂-Gesetz und Bedeutung für die Branche



Medienkonferenz des Bundesrates vom 4.9.2013

von links: Pascal Previdoli, Stv. Direktor BFE, Walter Steinmann, Direktor BFE

Bundesrätin Doris Leuthard, André Simonazzi, Bundesratssprecher

www.fws.ch



Energiestrategie 2050, Revision Energie-Gesetz, CO₂-Gesetz und Bedeutung für die Branche


Medienmitteilung 5.11.2013

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates hat nach umfangreichen Anhörungen beschlossen, auf das erste Massnahmenpaket zur **Energiestrategie 2050 des Bundesrates einzutreten.**

Mit 18 zu 7 Stimmen beschloss die Kommission, auf die umfangreiche Vorlage einzutreten (13.074). Im Vorfeld dieses Entscheides hörte sie die Kantone, das Komitee zur Atomausstiegsinitiative, zahlreiche Vertretungen aus der Strombranche, von Wirtschafts-, Energie-, Verkehrs- und Umweltverbänden sowie aus der Wissenschaft an. Dabei konnte die Kommission feststellen, dass die Stossrichtung der Vorlage für den Ausbau der erneuerbaren Energien und eine verbesserte Energieeffizienz grundsätzlich von allen Anhörungsteilnehmenden mitgetragen wird, allerdings unterschiedliche Vorstellungen über deren konkrete Ausgestaltung bestehen. Die angehörten Kreise sind aber bereit, die Arbeiten im Rahmen der Beratungen zur Energiestrategie 2050 konstruktiv zu unterstützen. Die Kommission wird die Aufgabe, Lösungen und Massnahmen für die Energiewende zu finden, die von Wirtschaft und Gesellschaft gleichermassen getragen werden, Anfang 2014 in Angriff nehmen. Eine Minderheit beantragt, nicht auf die Vorlage einzutreten.



Präsident/in und Mitglieder aus dem Nationalrat (25)



Nussbaumer Eric
Präsident
(SP, BL)

SP

| | | |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| SP 6 | GLP 1 | SVP 7 |
| GPS 2 | CVP 4 | |
| | BDP 1 | |
| | FDP 4 | |
| <hr/> | | |
| Links 8 | Mitte 10 | Rechts 7 |
| Total 25 | | |



Badran Jacqueline

SP




Bäumle Martin

GLP




Bourgeois Jacques

FDP




Brunner Toni

SVP



Buttet Yannick

CVP



Chopard-Acklin Max

SP



Fässler Daniel

CVP




Favre Laurent

FDP



Girod Bastien

GPS



Grunder Hans

BDP



Jans Beat

SP




Killer Hans
Vize-Präsident

SVP




Knecht Hansjörg

SVP



Leutenegger Filippo

FDP



Müller-Altermatt
Stefan

CVP



Müri Felix

SVP




Nordmann Roger

SP



Parmelin Guy

SVP




Rösti Albert

SVP




Semadeni Silva

SP



Thorens Goumaz
Adèle

GPS



Vogler Karl

CVP



Wasserfallen
Christian

FDP



Wobmann Walter

SVP



Energiestrategie 2050, Revision Energie-Gesetz, CO₂-Gesetz und Bedeutung für die Branche

Eidgenössische Bundesverfassung (Stand 1. März 2013)

Art. 89 Energiepolitik

¹ Bund und Kantone setzen sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten ein für eine ausreichende, breit gefächerte, sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung sowie für einen sparsamen und rationellen Energieverbrauch.

² Der Bund legt Grundsätze fest über die Nutzung einheimischer und erneuerbarer Energien und über den sparsamen und rationellen Energieverbrauch.

³ Der Bund erlässt Vorschriften über den Energieverbrauch von Anlagen, Fahrzeugen und Geräten. Er fördert die Entwicklung von Energietechniken, insbesondere in den Bereichen des Energiesparens und der erneuerbaren Energien.

⁴ Für Massnahmen, die den Verbrauch von Energie in Gebäuden betreffen, sind vor allem die Kantone zuständig.



Energiestrategie 2050, Revision Energie-Gesetz, CO₂-Gesetz und Bedeutung für die Branche

Medienmitteilung vom 4.9.2013 zur Botschaft des Bundesrates

Ausgangslage

«Die Schweiz importiert heute rund 80% ihrer Energie. Sie ist damit stark auslandabhängig und preislich bei Verknappungen verletzlich. Der Energieverbrauch pro Kopf ist hoch. Er liegt heute bei einer kontinuierlichen Leistung von rund 6'400 Watt und ist damit weit entfernt vom Ziel einer 2000-Watt-Gesellschaft. Der Anteil fossiler Energie am Energiemix liegt bei rund 66 %, was aus klimapolitischer Sicht zu hoch ist. Weiter gilt es im Strombereich den absehbaren Wegfall der Produktion von Kernkraft zu ersetzen. Ausserdem sind die Stromnetze zu erneuern.»



Energiestrategie 2050, Revision Energie-Gesetz, CO₂-Gesetz und Bedeutung für die Branche

Was importierte die Schweiz im Jahr 2012?

- Strom 312'570 TJ $\times 0,2778 = 86'831$ GWh
Stromproduktion KKW Mühleberg 2'993 GWh
alle KKW CH zusammen 24'345 GWh
- Uran 265'580 TJ
- Erdgas 113'951 TJ CHF 2'670 Mio.
- Holz 1'180 TJ
- Kohle 6 TJ
- Treib- und Brennstoffe 469'324 TJ 11'017'000 Tonnen
636'820 Wagenladungen im Wert
von CHF 20'130 Mio.





Energiestrategie 2050, Revision Energie-Gesetz, CO₂-Gesetz und Bedeutung für die Branche

Revision des Energie-Gesetzes, von speziellem Interesse FWS

- Art. 46 Gebäude
- Kantone schaffen günstige Rahmenbedingungen für die sparsame und rationelle Energienutzung
 - a) max. zul. Anteil nicht erneuerbarer Energien zur Deckung des Wärmebedarfs für Heizung und Warmwasser
 - b) Vorschriften für Neuinstallationen und den Ersatz von ortsfesten elektrischen Widerstandsheizungen
(250'000 Anlagen bis 2025 = 20'000 Anlagen pro Jahr)
- Art. 53 Information und Beratung
- Art. 54 Aus- und Weiterbildung
- Art. 55 Forschung, Entwicklung und Demonstrationsanlagen
- Art. 56 Energie- und Abwärmennutzung
- Art. 58 Globalbeiträge(Fördermassnahmen)
- Art. 68 Beizug Dritter zum Vollzug



Energiestrategie 2050, Revision Energie-Gesetz, CO₂-Gesetz und Bedeutung für die Branche

Auszug aus der Botschaft 4.2.1. Effizienz im Bereich Gebäude

- Neue Gebäude versorgen sich ab 2020 ganzjährig möglichst selbst mit Wärme aus erneuerbaren Quellen und teilweise mit eigenproduziertem Strom.
- Die CO₂-Emissionen aus dem Gebäudebereich werden bis 2020 gesenkt. Die CO₂-Verordnung legt für 2015 ein Zwischenziel von minus 22 Prozent gegenüber 1990 fest.
- Die Quote an energetischen Sanierungen im bestehenden Gebäudepark wird deutlich erhöht.
- Elektrizität wird nicht mehr für Widerstandsheizungen und Elektroboiler verwendet.
- Fossile Feuerungen werden möglichst durch erneuerbare Energien ersetzt.
- Gebäudetechnische Anlagen werden energieeffizient betrieben.



Energiestrategie 2050, Revision Energie-Gesetz, CO₂-Gesetz und Bedeutung für die Branche

Auszug aus der Botschaft 4.2.1. Effizienz im Bereich Gebäude

und Umbauten zu legen. Der Bund fordert die Kantone auf, die MuKEN in der verbindlichen Form eines Konkordates zu verabschieden und folgende Massnahmen im Pflichtmodul der MuKEN vorzusehen:

- Der Anteil der Heizwärme aus erneuerbaren Energieträgern soll erhöht werden. Dazu sollen die Vorschriften für Neubauten verschärft werden.
- Durch verschärfte energetische Anforderungen an gebäudetechnische Anlagen soll der Stromverbrauch im Gebäudebereich reduziert werden.
- Es soll die Pflicht einer Energieinspektion für Gebäudetechnik eingeführt werden. Dadurch können die energierelevanten Grundfunktionalitäten der geprüften Gebäudetechnikanlagen sichergestellt werden.
- Die Betrieboptimierung für Gebäude soll zur Pflicht werden. Dadurch sollen die Gebäudetechnikanlagen auf dem jeweils aktuellsten Stand der höchsten Energieeffizienz betrieben werden.
- Bei bestehenden Bauten mit fossilen Feuerungen sollen gesetzliche Anreize für den Ersatz durch erneuerbare Energien geschaffen werden.



Energiestrategie 2050, Revision Energie-Gesetz, CO₂-Gesetz und Bedeutung für die Branche



Energieeffizienz: Gebäude (1/2) Zusammenarbeit mit den Kantonen

1,64 Millionen Gebäude: 46% Gesamtenergieverbrauch

Verschärfung der Mustervorschriften der Kantone (MuKE)

- Erhöhung der Sanierungsquote (aktuell 0,9%; Altbauten)
- Verschärfung Vorschriften für Neubauten und Umbauten
- Verstärkte Anstrengungen Elektrizität Hochbau – SIA 380/4
- Einführung Pflicht Energieinspektion für Gebäudetechnik
- Einführung Pflicht Betriebsoptimierung Gebäude



Konferenz Kantonaler Energiedirektoren
Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie
Conferenza dei direttori cantonali dell'energia
Conferenza dals directurs chantunals d'energia



Energiestrategie 2050, Revision Energie-Gesetz, CO₂-Gesetz und Bedeutung für die Branche



Energieeffizienz: Gebäude (2/2) Zusammenarbeit mit dem BAFU und den Kantonen

Verstärkung des Gebäudeprogramms

- Aufstockung Gesamtmittel Bund und Kantone auf 600 Mio. pro Jahr
- Einführung GEAK Plus für Förderbeiträge aus dem Gebäudeprogramm sowie bei Handänderung von Gebäuden
- Ausnutzungsziffer-Bonus beim Erreichen von energetischen Minimalstandards
- **Anreize für den Ersatz fossiler Feuerungen**
- Beiträge aus dem Gebäudeprogramm auch für energieeffiziente Ersatzbauten statt ausschliesslich Sanierung
- **Förderprogramm zum Ersatz von Elektroheizungen und Elektroboilern**
- **Aufstockung Globalbeiträge des Bundes an kantonale Förderprogramme**
- **Förderung der Umstellung auf erneuerbare Energien im Sanierungsbereich**
- **Förderung von Nah- und Fernwärmenetzen sowie Anschlüssen**





Energiestrategie 2050, Revision Energie-Gesetz, CO₂-Gesetz und Bedeutung für die Branche

Weiteres Vorgehen, politischer Fahrplan eidgenössisches Parlament:

- Erstrat für die Revision des Energiegesetzes, CO₂-Gesetz etc.
→ Nationalrat
- 14. / 15.10.13 UREK N erste Anhörungen
- 4. / 5.11.13 UREK N weitere Anhörungen
- KGTV sollte einzelne Ratsmitglied persönlich beraten
- Detailberatung UREK N wahrscheinlich bis Frühjahr 2014
- Nationalrat Juni 2014 Session
- Herbst 2014 UREK S Nov. / Dezember 2014 Session
- Differenzbereinigung

Achtung: MuKE n wird während 2014 bereinigt, kantonale Massnahmen



Energiestrategie 2050, Revision Energie-Gesetz, CO₂-Gesetz Detailberatung

UREK N berät Artikel um Artikel, EnG insgesamt 79 Artikel

- Änderungen und Ergänzungen werden besprochen
- bei Einigkeit empfiehlt die Kommission dem Rat die Änderung
- bei Differenz gibt es einen Antrag der Mehrheit und einen Antrag der Minderheit
- Nationalrat stimmt ab und überweist an den Ständerat

UREK S gleicher Ablauf

- bei Differenzen zum Nationalrat geht die Vorlage zurück an den Nationalrat

UREK N berät

- Nationalrat stimmt ab, bei Annahme → Vollzug
- bei Ablehnung → zurück an Ständerat

Ständerat → bei Ablehnung wird das Geschäft sistiert



Es gibt weitere Chancen für die Gebäudetechnik-Branche:

- **Vernehmlassung der Energieverordnung – Geräte**

Abgabetermin 17. Januar 2014 (Unterlagen auf www.kgtv.ch)

- **Jahreskonferenz von EnergieSchweiz vom 30.10.13 (www.kgtv.ch)**

The screenshot shows the EnergieSchweiz website with a search bar and a search button labeled 'Suchen'. The search results display three documents: 'EnergieSchweiz Jahreskonferenz 2013: Programm', 'Energiestrategie 2050: Inhalte, Stand und nächste Schritte', and 'Geschäftsstelle EnergieSchweiz'. A hand-drawn orange box highlights the search bar and button, and another box highlights the 'BERATUNG' section with question marks.

www.fws.ch



Energiestrategie 2050: Gründung vom 28. Juni 2013 «Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände, KGTV»

Lobbyarbeit ist effizient! (siehe: Bauern, Tourismus, Banken, Pharma, Versicherungen etc.)

Beispiel für unsere Branche:

- Luftreinhalte-Verordnung 814.318.142.1
 - z.B. Stickoxydgrenzwerte
- MukEn schreibt für Neubauten und wenn wirtschaftlich vertretbar Brennwertheizkessel vor
- MuKEEn schreibt Wärmerückgewinnungssystem vor

Es ist an der Zeit auch in der Gebäudetechnik-Branche ein Lobbying-Budget einzurichten.



Energiestrategie 2050: Gründung vom 28. Juni 2013 «Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände, KGTV»



**7.12.12 Besprechung im Rahmen der
Vernehmlassung zur Energiestrategie 2050,
Ressort Widenmoos, AG**



**Hauptinitiant: Alfred Freitag, Belimo
FKR, SVLW**



**BFE: Hanspeter Nützi,
Adrian Grossenbacher**



Frage an die anwesenden Verbände:

**Wer hat mit der Stellungnahme zur
Energiesstrategie 2050 ein «Gebäudetechnik-
Programm gefordert**



www.fws.ch



www.fws.ch

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Gerne erläutere ich Ihnen Details!